



**Jochen Zowe**

Fachgebiet Brandschutzerziehung  
und -aufklärung  
jochen.zowe@feuerwehr-remmurr.de

**Brandschutzerziehung in der Grundschule Leitfaden**

**Einstieg**

Um eine effektive Brandschutzerziehung in der Grundschule durchführen zu können, sind Gespräche zwischen der Feuerwehr und dem Schulleiter unerlässlich, in denen die konkreten Ziele („Maßnahmen zum Brandschutz“ – vgl. Lehrplan Sachunterricht) und ein mögliches Konzept zur Umsetzung der Brandschutzerziehung und -aufklärung (BE/BA) vorgestellt bzw. gemeinsam erstellt werden.

**Lehrplan Grundschule**

Bildungsplan 2016 – Grundschule

Sachunterricht

Denkanstöße	Teilkompetenzen
	<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>
Welche Situationen initiiert die Lehrkraft, in denen gemeinsam über Nutzen und Gefahren des Feuers nachgedacht wird?	(11) Verbrennungsprozesse an der Kerze beschreiben und untersuchen (zum Beispiel Aufbau und Saugfähigkeit des Dochtes, heiße Zonen in der Kerzenflamme); dazu Experiment 3.2.6 (9)
Welche Phänomene im Zusammenhang mit der Kerze aktivieren Vorerfahrungen der Kinder und provozieren Fragen?	I 3.2.6 Experimente (9)
Wie wird die Sicherheit beim Durchführen von Experimenten gewährleistet (Sicherheitsvorschriften, Löschmöglichkeiten)?	(12) Bedingungen für das Entstehen eines Feuers experimentell untersuchen (vereinfachtes Verbrennungsdreieck); dazu Experiment 3.2.6 (10)
	P 2.2 Welt erkunden und verstehen 2 I 3.2.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften (1) I 3.2.6 Experimente (10) F D 3.2.1.1 Texte verfassen – Texte planen, schreiben und überarbeiten (12) L PG Sicherheit und Unfallschutz
Welche Gelegenheiten schafft die Schule, damit die Kinder das Verhalten im Brandfall trainieren können?	(13) Brandursachen sowie Brandschutzmaßnahmen nennen und einfache Löschmaßnahmen bezogen auf das Verbrennungsdreieck durchführen; dazu Experiment 3.2.6 (11)
Wie werden außerschulische Expertinnen und Experten in den Unterricht einbezogen (zum Beispiel die Feuerwehr)?	I 3.2.6 Experimente (11)
	(14) in Gefahrensituationen entwicklungs-gerecht reagieren (Verhalten im Brandfall, Notruf absetzen)
	P 2.2 Welt erkunden und verstehen 2 P 2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1 L PG Sicherheit und Unfallschutz

Die Schülerinnen und Schüler können	
(10) Experimente zu den Grundbedingungen für die Entstehung eines Feuers (vereinfachtes Verbrennungsdreieck: Einfluss der Luft auf die Verbrennung, Brennbarkeit verschiedener Materialien, Temperatur)	
■ 3.2.3.1 Naturphänomene (12)	
(11) mindestens ein Experiment zum einfachen Löschen von Feuer am Beispiel der Kerze bezogen auf das Verbrennungsdreieck	
■ 3.2.3.1 Naturphänomene (13)	

### **Konzept**

Ein Konzept in Bezug auf die Inhalte und die Umsetzung ist in der Brandschutzerziehung unerlässlich. Nur so ist gewährleistet, dass in jeder Grundschule die Inhalte der Brandschutzerziehung richtig vermittelt werden. Durch Brandschutzerziehung sollen Kinder und durch Brandschutzaufklärung sollen Erwachsene in die Lage versetzt werden, Brandgefahren zu erkennen, sich im Brandfall richtig zu verhalten und einfache Maßnahmen zur Selbsthilfe durchzuführen. Die Gemeinden sind aufgerufen, die Brandschutzerziehung und die Brandschutzaufklärung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen. Ob die BE/BA in einer Projektwoche, an einem Projekttag, im Nachmittagsunterricht, im Sachunterricht etc. durchgeführt wird, ist in den ersten Gesprächen zu klären. Ebenso ist auch zu klären, in welchen Abständen die BE/BA wiederholt wird/werden kann.

### **Aufgaben eines Brandschutzerziehers**

Die Rollen in der Brandschutzerziehung sind zu definieren, wobei der Brandschutzerzieher eine begleitende Rolle spielt. Die Inhalte, die mit dem Lehrplan übereinstimmen müssen, werden grundsätzlich vom Lehrer vermittelt. Der Brandschutzerzieher wird als Experte für die Kinder in den Unterricht eingeladen und unterstützt den Lehrer mit Fachwissen und Materialien. Die Aufgaben eines Brandschutzerziehers bestehen in erster Linie in folgenden Punkten:

- Er erarbeitet ein Konzept zur Durchführung der BE/BA mit der Schule.
- Er begleitet den Lehrer mit Fachwissen.
- Er steht in der Unterrichtsreihe den Kindern als „Experte“ zur Verfügung.
- Er kann „feuerwehrtypische Aufgaben“ übernehmen.

### **Inhalte aus Sicht der Feuerwehr**

- Aufgaben der Feuerwehr
- Vorstellen der Schutzausrüstung
- Einüben des Notrufs
- Information über Alarmierungseinrichtungen
- Vermittlung allgemeiner Verhaltensweisen

- Vermittlung von Kenntnissen, die die Gefährlichkeit des Brandrauches deutlich machen, Gefahrenbewusstsein schärfen

### **Elternarbeit**

Brandschutzerziehung ohne Eltern ist nicht denkbar. Brandschutzerziehung ist nur dann effektiv, wenn Eltern die Brandschutzerziehung über die Schule hinaus zum Beispiel zu Hause unterstützen. Bei einem Elternabend bietet es sich an, das Konzept der Brandschutzerziehung vorzustellen.

### **Abschluss**

Der Abschluss einer erfolgreichen Brandschutzerziehung kann in der Schule auf dem Schulhof oder am Feuerwehrgerätehaus durchgeführt werden. Der Abschluss kann z.B. in Form eines Aktionstages abgehalten werden. Hier sollte das Motto gelten: Wiedererkennen statt Neues lernen! Weniger ist mehr! Mit dem erworbenen Wissen aus der Schule können die Kinder in dem Stationslauf „Maßnahmen zum Brandschutz“ selbstständig erklären und deuten.

### **Abschlussbesprechung**

Am Ende der gemeinsamen Brandschutzerziehung sollte eine kurze Abschlussbesprechung nicht fehlen. Eine Urkunde zum Abschluss sowie Lob und Anerkennung motivieren Schüler besonders.

### **Nachbesprechung**

Eine Nachbesprechung mit allen Beteiligten ist unverzichtbar. Ein Feedback aller Teilnehmer macht so die gelungenen oder verbesserungswürdigen Elemente deutlich.

### **Ausblick**

Damit die Brandschutzerziehung in der Schule nachhaltig bleibt, sollten weitere zusammenhängende Projekte geplant werden.

**Sollten Sie noch Fragen haben, steht Ihnen das Fachgebiet Brandschutzerziehung und -aufklärung des Kreisfeuerwehrverband Rems-Murr gerne zur Verfügung.**